

# RAN Update 19

Februar 2015

*Dies ist ein Update zu den Aktivitäten des Radicalisation Awareness Network (RAN). Sie erhalten diese E-Mail, genauso wie ca. 1500 weitere Personen, wenn Sie an einer Aktivität einer RAN-Arbeitsgruppe teilgenommen oder Ihr Interesse an diesem Netzwerk bekundet haben. Falls Sie derartige E-Mails nicht erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit. Sie können dieses RAN Update auch gerne an andere weiterleiten und ihnen ein Abonnement empfehlen.*

## RAN auf dem CVE-Gipfel zur Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus im Weißen Haus vertreten

Vom 18. bis 20. Februar 2015 fand der CVE-Gipfel zur Bekämpfung des gewalttätigen Extremismus (Countering Violent Extremism, CVE) im Weißen Haus in Washington statt. Am ersten Tag versammelten sich mehr als hundert Vertreter der Zivilgesellschaft sowie Praktiker - vor allem aus den USA - in den Räumlichkeiten des Weißen Hauses. Omar Ramadan war an den ersten beiden Tagen als Leiter des RAN-Sekretariats anwesend und konnte eine klare Bereitschaft sowohl der US-amerikanischen Praktiker als auch der Behörden feststellen, repressive Richtlinien um präventive Strategien zu ergänzen. Los Angeles, Boston und die Zwillingsstädte Minneapolis und Saint Paul stellten Praktiken vor, wie z. B. die Polizeiarbeit in den Gemeinden und die Zusammenarbeit mit der somalischen Diaspora. Akademiker betonten die Notwendigkeit, den Sektor für psychische Gesundheit miteinzubeziehen, und erläuterten, wie schwierig es sei, extremistische Zellen ohne klare hierarchische Strukturen zu bekämpfen. Vertreter aus der Internet-Branche unterstrichen die Notwendigkeit eines konstruktiven Gesprächstons und glaubwürdiger Boten - also keine Behörden - um Narrativen zur Bekämpfung extremistischer Propaganda erfolgreich einzusetzen. Sasha Havlicek von ISD und Scott Carpenter von Google Ideas, die auch den Vorsitz der Arbeitsgruppe RAN @ innehaben, stellten erfolgreiche Gegen-Narrativen wie z. B. [www.abdullahx.com](http://www.abdullahx.com) ([www.youtube.com/abdullahx](http://www.youtube.com/abdullahx)) vor.

Am zweiten Tag fand eine Ministerkonferenz statt, an der 60 Ministerdelegationen und rund 50 Akademiker, Praktiker und Vertreter aus der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft teilnahmen. Die RAN-Arbeitsgruppenleiter Magnus Ranstorp und Robert Örell gehörten zu den geladenen Gästen, ebenso wie drei weitere RAN-Mitglieder.

US-Präsident Barack Obama hielt an beiden Tagen Reden, in denen er die Notwendigkeit betonte, nicht nur den Terrorismus zu bekämpfen, sondern auch eine Radikalisierung zu verhindern. Er bezeichnete die Behauptung des so genannten Islamischen Staates, dass der Westen Krieg gegen den Islam führe, als Lüge, und warnte davor, dieser Behauptung keinen weiteren Nährboden zu geben, indem das Verhältnis der Regierung zu islamischen Gemeinden aufrechterhalten wird. Laut Meinung des Präsidenten sind Ehemalige und Praktiker am besten dafür geeignet, einer Radikalisierung entgegenzuwirken.

In einer Sitzung zum Bildungswesen mit Ministern aus Norwegen, dem Tschad, Spanien, der Schweiz und Libyen hielt Omar Ramadan eine Rede über die Erkenntnisse, die RAN zu diesem Thema gewonnen hat. Passend zur Arbeit des RAN stellte er anstelle allgemeiner Empfehlungen fünf Lehrerinnen und Lehrer sowie deren Erfahrungen vor:

- Ein Französisch-Lehrer, dessen Schülerinnen und Schüler Witze über Extremismus machten, lud ein Terrorismusopfer ein, der seine Klasse davon überzeugte, dass Extremismus tödliche Folgen haben kann.
- In Griechenland verübte eine extremistische Gruppe eine Messerattacke auf einen Schüler mit Migrationshintergrund, woraufhin Pläne in der Schule zirkulierten, auf dieses Verbrechen mit weiterer Gewalt zu reagieren. Eine Lehrerin behandelte in ihrem Unterricht demokratische Werte und debattierte und diskutierte mit ihren Schülerinnen und Schülern, wobei sie ihnen Alternativen zu einer gewalttätigen Problemlösung bot.
- Ein dänischer Lehrer wurde speziell dafür ausgebildet, Extremismus in einem sehr frühen Stadium zu erkennen. Es gelang ihm, bei radikalisierten Schülerinnen und Schülern erfolgreich Zweifel bezüglich ihrer Einstellung zu säen.

Omar Ramadan riet den hochrangigen politischen Entscheidungsträgern, in Präventionsmaßnahmen zu investieren, um dem Terrorismus seinen Nährboden zu entziehen und die von Praktikern wie diesen Lehrerinnen und Lehrern gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen. Auch mehrere andere Redner nahmen auf das RAN Bezug.

## Aktivitäten der Arbeitsgruppen seit dem letzten RAN Update

### **RAN-Experten unterstützten die Niederlande bei Narrativen gegen die Rekrutierung von Dschihadisten**

Am 11. und 12. Februar 2015 unterstützte das RAN-Sekretariat das Ministerium für Sicherheit und Justiz in den Niederlanden bei der Organisation einer kleineren Expertensitzung mit dem Titel „Identifying potentially effective strategies and approaches to mobilise societal opposition and enhance resilience against radicalisation“ (Identifizierung potenziell wirksamer Strategien und Ansätze zur Mobilisierung gesellschaftlicher Opposition und Stärkung des Widerstands gegen Radikalisierung), eine der vier Schwerpunkte des niederländischen Aktionsprogramms zur Bekämpfung des Dschihadismus. Das Ziel der Sitzung bestand darin, gemeinsam eine Roadmap für die nationalen Kapazitäten zu entwerfen, um kritische Narrativen zu fördern und potenziell wirksame kleinere lokale Initiativen zu identifizieren, mit denen formelle und informelle Hauptakteure dabei unterstützt werden können, die Rekrutierung und Radikalisierung von Dschihadisten in bestimmten Gemeinschaften zu verhindern, in denen die Gefahr einer Radikalisierung besteht. Auf Grundlage der (theoretischen) Diskussion am ersten Tag des Programms wurden verschiedene Initiativen entwickelt, anhand derer das Ministerium eine Roadmap für künftige Maßnahmen erarbeiten konnte.

### **RAN Health legte den Schwerpunkt auf die psychische Gesundheit und psychische Verfassung radikalisierter Menschen**

Nach drei regionalen Sitzungen hielt die Arbeitsgruppe RAN Health am 19. und 20. Februar 2015 eine Plenarsitzung ab, um die Arbeitsgruppe über die bisherigen Sitzungen sowie die Entwicklungen in den verschiedenen Mitgliedstaaten zu informieren und über die politischen Empfehlungen und Arbeitsergebnisse zu diskutieren. In dieser Sitzung konzentrierte sich die Arbeitsgruppe auf die psychische Gesundheit radikalisierter Menschen. Vier Forscher stellten ihre Fachmeinung über Radikalisierung und die psychische Verfassung radikalisierter Personen vor. Darüber hinaus wird die Arbeitsgruppe ein Dossier erstellen, in dem die wichtigsten Anforderungen für Praktiker dargelegt sind, um den Gesundheitssektor noch enger einzubinden und ihm eine aktive Rolle bei der Prävention von Radikalisierung einzuräumen.

## RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshops in Rumänien und Slowenien abgehalten



Ende Januar und Anfang Februar wurden RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshops in Rumänien und Slowenien abgehalten. Am 27. und 28. Januar 2015 leitete das RAN-Sekretariat zusammen mit Peter Walmsley einen Workshop in Bukarest. Am 3. und 4. Februar 2015 fungierte Kelly Simcock als Co-Schulungsleiterin in Ljubljana. Der Ausbilder-Ausbildungs-Workshop hatte zum Ziel, das Bewusstsein der Praktiker für Radikalisierung zu schärfen, und zeigte auf, was die verschiedenen Praktiker tun können, um Informationen auszutauschen und eine Radikalisierung zu erkennen, zu verhindern oder zu bekämpfen. In dem Workshop sollen die Teilnehmer das Selbstvertrauen gewinnen, eigenständig einen Workshop abzuhalten. Ein fünfter Ausbilder-Ausbildungs-Workshop wird am 7. und 8. April in Ávila (ES) stattfinden.

## Kommende Aktivitäten

### RAN @ wird eine Schulung zu Gegen-Narrativen im Internet abhalten

Eines der Hauptziele der Arbeitsgruppe RAN @ besteht darin, Praktiker darin zu schulen, wirksame Gegen-Narrativen zu verbreiten. Unter diesem Gesichtspunkt wird RAN @ eine Schulung für 20 Praktiker aus ganz Europa abhalten, die mit radikalisierten und / oder radikalierungsgefährdeten Personen arbeiten und:

- bereits aktiv dabei sind (online und / oder offline), eine alternative Botschaft zu verbreiten,
- über eigene Erfahrungsberichte verfügen, die als starke Gegen-Narrativen dienen können,
- ihre Arbeit im Bereich Gegen-Narrativen auf die nächste Stufe bringen möchten.

Das Programm der eintägigen Schulung, die am 2. März 2015 in London stattfinden wird, umfasst das Know-how und die Erkenntnisse aus den Aktivitäten von RAN @ sowie praktische, zweckdienliche Ratschläge von Spezialisten von Google und YouTube zur Verbreitung von Gegen-Narrativen.

### RAN Prevent organisiert eine groß angelegte Sitzung für Schulen und Pädagogen

Die Arbeitsgruppe RAN Prevent organisiert am 3. und 4. März 2015 eine Konferenz in Manchester mit dem Titel *Holding Difficult Conversations, Empowering Educators and School* (Schwierige Gespräche führen, Pädagogen und Schulen unterstützen). Die Konferenz wird sich auf Schulen und deren Beitrag zur Prävention von Radikalisierung konzentrieren. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulen dabei zu unterstützen, besser mit Radikalisierung und gewaltbereitem Extremismus im Klassenzimmer umgehen zu können und diese Phänomene zu verhindern. Der Schwerpunkt wird auf der formalen Bildung in Schulen und weiterführenden Schulen (Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 19 Jahren) liegen, wird aber auch die informelle Bildung umfassen. Wie können wir Lehrerinnen und Lehrer sowie Schulen in ihrer natürlichen Rolle unterstützen, die Herausforderungen zu bewältigen, die der gewaltbereite Extremismus in Schulen zur Folge hat? Wie können sie darin geschult werden, schwierige Gespräche zu führen? Wie können Schulen ein sicheres Umfeld schaffen und die Schülerinnen und Schüler davor schützen, rekrutiert oder eingeschüchtert zu werden? Welche Rolle können Lehrerinnen und Lehrer dabei spielen, den Nährboden für Radikalisierer weniger attraktiv zu machen? An dieser Veranstaltung werden Lehrer, Schulleiter und Bildungsfachkräfte aus den meisten

Mitgliedstaaten sowie Vertreter der Bildungsministerien teilnehmen, die die Teilnehmer über nationale Richtlinien informieren, um somit die Anforderungen der Schulen besser erfüllen zu können.

### **RAN POL konzentriert sich auf die Einbindung von Polizei und Gemeinden in Madrid (ES)**

Am 11. und 12. März 2015 wird RAN POL eine Plenarsitzung zur Einbindung von Polizei und Gemeinden in Madrid abhalten. Der erste Tag wird sich auf die Entwicklung des Terrorismus und der Radikalisierung sowie Herausforderungen in Bezug auf ausländische Kämpfer und gewaltbereite extremistische Dschihadisten konzentrieren. Darüber hinaus werden Ansätze und gewonnene Erkenntnisse aus der Perspektive der einzelnen Länder über ausländische Kämpfer und gewaltbereite extremistische Dschihadisten ausgetauscht. Am zweiten Tag des Programms finden interaktive Workshops statt, die unter anderem Aufklärungsarbeit, die extreme Rechte und Hooliganismus sowie Gesprächstechniken zum Gegenstand haben. Das Programm wird mit Vorträgen und Diskussionen über die verschiedenen Ansätze der Polizei vor und nach einem Ereignis enden, wobei der besondere Schwerpunkt auf dem gesellschaftlichen Engagement liegen wird.

### **Die RAN-Expertise wird das Bewusstsein der relevanten griechischen Akteure dahingehend schärfen, wie sie eine Radikalisierung bekämpfen können, die zu Terrorismus und gewaltbareitem Extremismus führt**

Das Zentrum für Sicherheitsstudien (KEMEA) in Griechenland hat RAN um Unterstützung gebeten, um seine Aufgabe im Hinblick auf Forschung und Bewusstseinsbildung in Bezug auf Radikalisierung und gewaltbereiten Extremismus auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene zu erfüllen. Am 16. und 17. März 2015 werden Experten aus dem RAN-Netzwerk sowie das Sekretariat nationalen Akteuren in Athen Fachwissen präsentieren, wobei der Schwerpunkt auf Präventionsmaßnahmen, Deradikalisierungsmethoden und organisationsübergreifender Zusammenarbeit liegen wird.

### **RAN VVT bringt Opfer und Ehemalige in Wien (AT) zusammen**

Sowohl Opfer als auch Ehemalige sind in Programme eingebunden, mit denen eine zu gewaltbareitem Extremismus führende Radikalisierung verhindert werden soll. Bei einigen Projekten und in einigen Ländern besteht eine Zusammenarbeit zwischen den beiden Gruppen, um z. B. Schulen oder der Öffentlichkeit eine glaubwürdige Botschaft zu vermitteln. In anderen Situationen geschieht dies nicht aus emotionalen Gründen. Am 23. und 24. März 2015 wird auf einer Sitzung in Wien erörtert, welche bewährten Praktiken zur Verfügung stehen, wenn es um starke Botschaften von Ehemaligen und Opfern sowie um die notwendigen Voraussetzungen geht, die erfüllt werden müssen, um die Sicherheit zu gewährleisten und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen.

### **RAN INT / EXT wird über erfolgreiche Deradikalisierungspraktiken in Bezug auf ausländische Kämpfer diskutieren**

Am 13. April 2015 wird die Arbeitsgruppe INT / EXT in Amsterdam (NL) zusammenkommen. Der Schwerpunkt der eintägigen Sitzung wird auf den verschiedenen Typologien zurückgekehrter ausländischer Kämpfer, spezifischen Interventionsmaßnahmen zur Deradikalisierung sowie auf bewährten Praktiken liegen, die sich bei der Arbeit mit der jeweiligen Typologie als erfolgreich erwiesen haben bzw. erweisen. Die Sitzung richtet sich an Praktiker, die derzeit Interventionsmaßnahmen zur Deradikalisierung ausländischer Kämpfer umsetzen.

## RAN Derad sucht und unterstützt Mitarbeiter aus dem Bereich Deradikalisierung in den baltischen Staaten

Teilnehmer aus Lettland, Litauen, Estland, Finnland und Polen werden im Rahmen einer regionalen Sitzung am 16. und 17. April 2015 in Riga (LV) zusammenkommen. Wie bei früheren Sitzungen dieser Art in anderen Teilen Europas besteht das Ziel darin, lokale Praktiker zu identifizieren, sie zusammenzubringen und sie ihre Erfahrungen über die Herausforderungen, denen sie in ihrer Arbeit begegnen, auszutauschen zu lassen.

## RAN-Kalender

März	April
<b>RAN @</b> <i>Schulung „How to deliver online counter-narratives“ (Gegen-Narrativen im Internet verbreiten)</i> <u>Termin und Ort:</u> 2. März, London (UK)	<b>RAN-Ausbilder-Ausbildungs-Workshops</b> <u>Termin und Ort:</u> 7. - 8. April, Ávila (ES)
<b>RAN PREVENT</b> <i>Schwierige Gespräche führen, Pädagogen und Schulen unterstützen</i> <u>Termin und Ort:</u> 3. - 4. März, Manchester (UK)	<b>RAN INT/EXT</b> <i>Deradikalisierungspraktiken in Bezug auf ausländische Kämpfer</i> <u>Termin und Ort:</u> 13. April, Amsterdam (NL)
<b>RAN POL</b> <i>Einbindung von Polizei und Gemeinden</i> <u>Termin und Ort:</u> 11. - 12. März, Madrid (ES)	<b>RAN Derad</b> <i>Regionale Sitzung für die baltischen Staaten</i> <u>Termin und Ort:</u> 16. - 17. April, Riga (LV)
<b>RAN Expertise</b> <u>Termin und Ort:</u> 16. - 17. März, Athen (EL)	
<b>RAN VVT</b> <i>Opfer und Ehemalige</i> <u>Termin und Ort:</u> 23. - 24. März, Wien (AT)	

## RAN-Angebote an die MS

### Einsatz von RAN-Experten in Mitgliedstaaten

- RAN setzt seine Experten in Mitgliedstaaten ein, die ihr diesbezügliches Interesse bekundet haben, z. B. in Bezug auf eine bestimmte Frage oder ein Thema, für die bzw. das sie die Unterstützung von RAN anfordern. Bisher haben Schweden, die Slowakei, die Niederlande und Griechenland erfolgreich Unterstützung beantragt. Da RAN fünf Mitgliedstaaten mit dieser Expertise unterstützen kann, besteht noch für eine weitere nationale Behörde die Möglichkeit, Unterstützung zu beantragen. Ihren Antrag können Sie an [HOME-RAN@ec.europa.eu](mailto:HOME-RAN@ec.europa.eu) oder [o.ramadan@radaradvies.nl](mailto:o.ramadan@radaradvies.nl) schicken.

### Nationale Netzwerke aus Praktikern aus dem Bereich Prävention

- Das RAN-Sekretariat kann in Mitgliedstaaten begrenzte Unterstützung bei der Einrichtung eines nationalen Netzwerks anbieten. Das RAN-Sekretariat wird auf Anfrage der nationalen Behörden Unterstützung zur Verfügung stellen.

## Kontaktdaten

Das RAN-Sekretariat wird von RadarEurope geleitet, einer Tochtergesellschaft der RadarGroup:

RAN  
Veemarkt 83  
1019 DB Amsterdam  
Niederlande  
+31 20 463 50 50  
[ran@radaradvies.nl](mailto:ran@radaradvies.nl)

Folgen Sie RAN auf Twitter via [@RANEurope](https://twitter.com/RANEurope).

[http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/networks/radicalisation\\_awareness\\_network/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/home-affairs/what-we-do/networks/radicalisation_awareness_network/index_en.htm)